Reformprozess „Auftrag der Kirche“

Fünf für die Zukunft

1.500 Menschen aus ganz Kurhessen-Waldeck haben im Verständigungsprozess gemeinsam überlegt, wofür Kirche in der Zukunft da sein soll und wie sie Kirche sein soll. Mit der Frage „Wie tun wir das, was wir tun?“ sind fünf Kriterien entwickelt worden, die die Landessynode im März beschlossen hat. Sie sollen überall genutzt werden, wo über unsere Aufgaben entschieden wird, wo Ressourcen (Zeit, Finanzen, Arbeitskraft) verteilt werden. Die fünf Kriterien:

Die Sichtbarkeit der Kirche in der Öffentlichkeit soll verbessert werden. Das soll mit dem Kriterium „Kontaktflächen bietend“ ausgedrückt werden. Die Kirche soll mit offenen Augen durch die Welt gehen und Kontakt zu vielen verschiedenen Menschen aufbauen: Begegnungen und Beziehungen stärken. Dafür sollen Angebote geschaffen werden, andererseits soll Kirche auch an die Orte gehen, wo ohnehin schon Menschen sind – auch in digitalen und herkömmlichen Medien. Dafür muss die Sprache, in der Kirche kommuniziert, einfach verständlich sein.

Als Kirchengemeinden sind wir Teil eines Sozialraums. Wir handeln gemeinsam mit anderen zum Wohl der Gemeinschaft. Als Christen und Christinnen streben wir nach Gerechtigkeit und Frieden – dies wird in dem Kriterium „Ausstrahlung fördernd“ deutlich, wenn wir als Kirche uns besonders für diejenigen einsetzen, die Unterstützung brauchen, marginalisiert und benachteiligt sind. Gleichzeitig sollen Menschen, die Sinn und Orientierung suchen, unterstützt werden. Gottesdienste und theologische Angebote sollen besonders öffentlichkeitswirksam sein.

Wir wollen auf das achten, was den anderen dient und entdecken, dass gemeinsam mehr als alleine geht. Kirche soll „Kooperation stärkend“ sein. Dies bezieht sich zum einen auf das Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen, aber auch mit anderen kirchlichen und diakonischen Einrichtungen und anderen Kirchen sowie mit Vereinen, Kommunen und Initiativen aus anderen Bereichen. Damit sollen Kräfte vereint werden um mehr Wirkung zu entfalten.

Wir wollen gut haushalten mit den Gaben Gottes. Nachhaltig soll Kirche sein, sowohl im Blick auf Klimaschutz und Artenvielfalt als auch im Blick auf alle Mittel, die eingesetzt werden sollen – sowohl Geld als auch Arbeitskraft. Gleichzeitig soll genug investiert werden, um Kirche auch in Zukunft attraktiv zu machen und zu gewährleisten, dass der Auftrag erfüllt wird. Kurz: Wir wollen die (Um-)Welt und die Kirche pflegen und gut an die nächsten Generationen weitergeben.

Wir wollen „brennen“ für unsere Aufgaben. Wie müssen Aufgaben und Angebote sein, damit sie interessant und sinnvoll sind? Kirche soll motivierend sein. Als Kirche wollen wir Sinn stiften und sinnvolle Arbeit leisten. Wir wollen wertschätzend miteinander umgehen und Freiräume schaffen.

Die Kriterien sollen dabei helfen, in der Zukunft gute Entscheidungen zu treffen, die möglichst vielen Kriterien gerecht werden. Sie sollen helfen, Ressourcen zu schonen und klug zu wirtschaften, damit es uns, unserer Kirche und allen, die dazu gehören, gut geht.

*Christiane Gebauer)*